

5039

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510.
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 12 Uhr. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auch Bestellungen über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Preis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM (einschließlich Postgebühren).

Fernmündliche Auskünfte über die Wettervorhersage erteilt das Telephonamt in Dresden, Fernruf 24551 oder 36651.
Sonstige Auskünfte werktags 8-16 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

955 mbar = 710,3 mm	980 mbar = 735,1 mm	1005 mbar = 759,8 mm	1030 mbar = 772,6 mm
960 - 720,1	985 - 738,8	1010 - 767,6	1035 - 776,3
965 - 723,8	990 - 742,6	1015 - 761,3	1040 - 780,1
970 - 727,6	995 - 746,3	1020 - 765,1	1045 - 783,8
975 - 731,3	1000 - 750,1	1025 - 768,8	1050 - 787,6

Nachdruck und sonstige Verbreitung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Wetterdienstes gestattet.

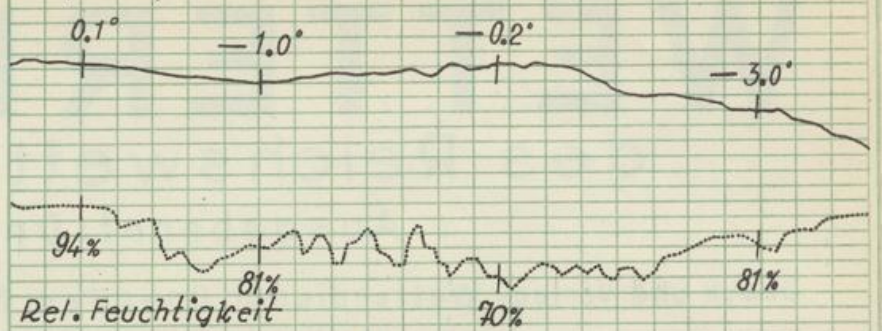
Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wainsdorf (246 m ü. NN.) am 14. Februar 1936.

Uhr: 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

Dresden (Flughafen)

Zeit	Wind		Himmelsbedeckung	
	Richtg.	m/s	/10	Art
7h	NNW	7	10	Frst. Ast.
14h	NW	5	9	Frst. Cu. Stcu. Aca.
21h	Still	-	0	-
Zeit	Temperatur	Luftdruck	Rel. Feuchtigkeit	Sicht
	Celsius	mm	%	km
7h	-1.0	740.8	81	3.6 20-30
14h	-0.2	740.7	70	3.4 10-15
21h	-3.0	740.8	81	2.9 20
Tagesmittel	-1.8	Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht		
Abweichung v. Normalwert	-1.5	von 14. zum 15.: -8.4C°		

Lufttemperatur



Sonnenscheindauer (1.5 Stunden)

Wainsdorf

Sonnenscheindauer (2.0 Stunden)

Keine Messung!

Intensität d. Ultraviolett-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten):	8.4	30.5	0.3				
Potentialgefälle (Volt je Meter):	-330	-150	25	135	170	200	-230
Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten):	120	256	291	296	262	142	44
Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.):	21-7h: 37.1	7-14h: 29.0	14-21h: 21.1				

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bzw. 8 Uhr früh

Beobachtungen

Zeit	Ort	Höhe ü. N.N.	Wind	Wetterzustand	Temperatur			Niederschlag i. d. letzten 24 Stund.	aus der freien Atmosphäre					
					Cels.	tiefste nachts	höchste gestern		Lindenberg 15.2.1936, 8Uhr		Dresden 15.2.1936, 8Uhr			
7h	Riesa	100	ENE 2	heiter	-6	-7	1	0.0	Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchtigkeit %	Höhe m	Wind-Richtung	Stärke m/s.
	Dresden (Flughafen)	230	SSE 4	wolkig	-7	-8	1	0.0	Boden					
	Leipzig (Flughafen)	113	ENE 3	Dunst	-4	-5	2	-	300	-9.2	77	300	SE	5
	Zittau-Hirschfelde	222	Still	bedeckt	-15	-16	2	-	500	-7.4	39	500	SE	8
	Zwickau (Flughafen)	305	Still	Dunst	-11	-11	1	0.1	1200	-6.0	32	700	SE	12
	Chemnitz (Flughafen)	356	SSE 1	heiter	-4	-8	0	0.0	1300	-4.8	32	1000	SE	11
	Plauen (Stadt)	399	SSW 3	heiter	-4	-6	1	-	1700	-5.3	32	1500	SSE	4
	Annaberg	621	SE 5	heiter	-7	-7	-2	2				2000	NNW	4
	Altenberg (Raspennest)	600	SW 5	heiter	-9	-10	-3	0.2				2500	WNW	7
8h	Hamburg	19	E 1	heiter	-3	-4	2	-				3000	NW	10
	Königsberg	29	E 1	wolkig	-5	-9	-4	3						
	Berlin	56	ESE 2	wolkig	-6	-7	3	-						
	Karlsruhe	120	Still	wolkig	-6	-8	7	-						
	Breslau	128	Still	heiter	-10	-11	2	-						
	Aachen	205	SSE 1	wolkig	1	-2	?	-						
	München	520	E 1	heiter	-11	-12	1	-						
	Brocken	1148	S 5	wolkig	-9	-10	-3	-						
	Fichtelberg	1213	SSE 4	heiter	-10	-11	-6	0.5						
	Schneekoppe	1610	E 3	wolkig	-11	-16	-11	2.6						
	Zuespitze	2962	NW 5	heiter	-6	-8	-5	-						

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen (Mittlere Ortszeiten)

Wasserstände der Elbe (cm)

Luftkörper über Dresden am 14.2.36.

Tag	Sonne			Mond			Tag	Melnik	Leitmeritz	Aussig
	Aufgang	Untergang	Tageslänge	Aufgang	Untergang	Tag				
14.2.36	7 20	17 9	9 49	0 8	9 9	14.2.36	-4	-14	+12	
15.2.36	7 18	17 11	9 53	1 17	9 36	15.2.36	+14	-3	+27	
16.2.36	7 16	17 13	9 57	2 24	10 12					

maritim - subpolare Kaltluft (m P K), nachmittags Übergang in arktische Kaltluft.

Aus den vorstehend mitgeteilten Werten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzählen von:

Min. in Zittau	5 Min. in Dresden	8 Min. in Chemnitz	10 Min. in Leipzig
2. in Bar.	6. in Meißen	10. in Zwickau	11. in Plauen

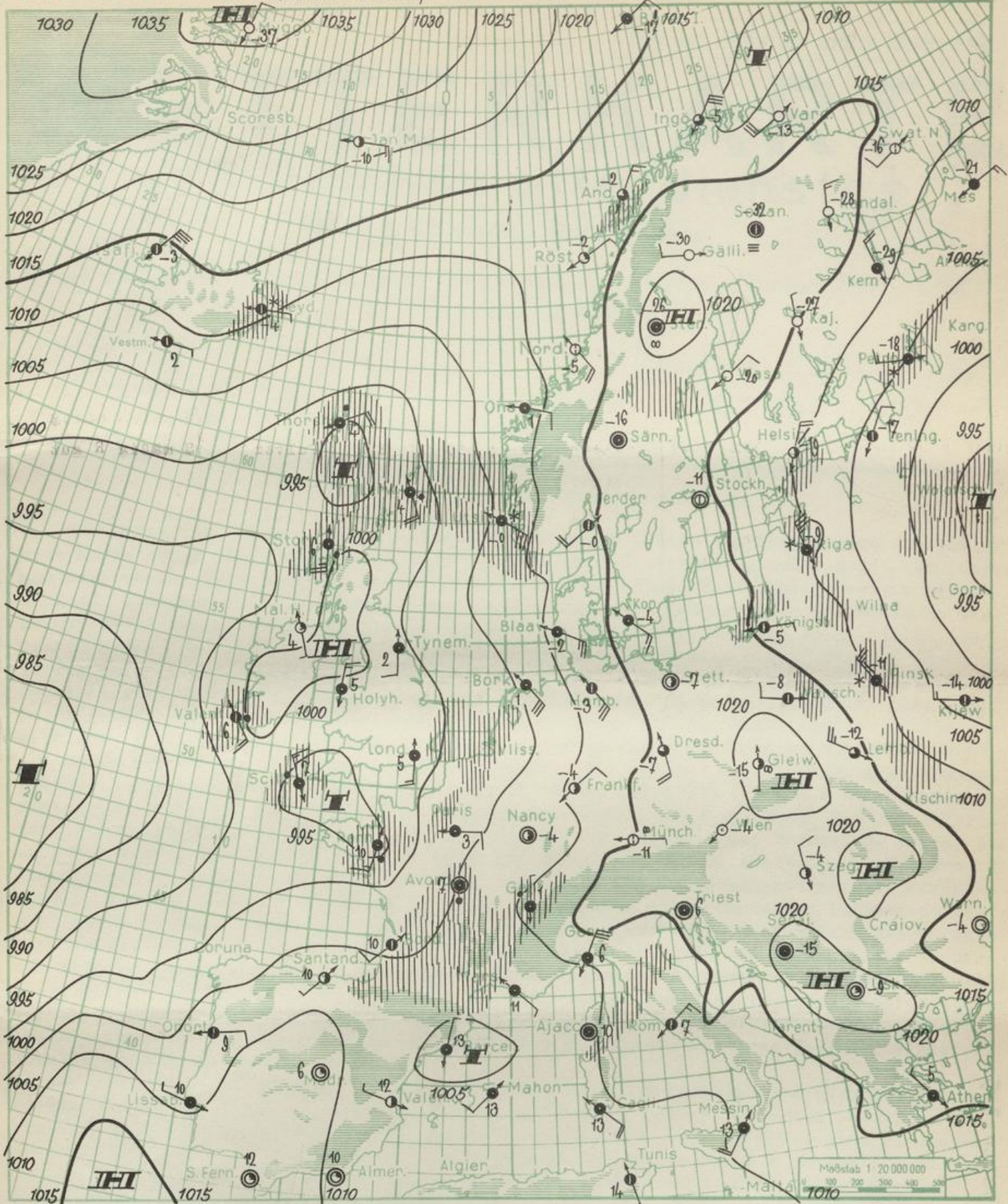
Tag	Dresden Wasserstand	Wassertemp.
14.2.36	+155	1.7
15.2.36	+167	1.8

(A K).

Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp.	tiefste	höchste	Niedersch.
7h	Erfurt	183	SE 2	dunstig	-5	-6	2	-
	Jena	155	Still	heiter	-4	-5	2	-
	Meiningen (Gymnos.)	298	S 3	wolkig	-6	-11	3	-
	Wehnde (Eichsfeld)	294	E 3	dunstig	-4	-5	1	-
	Ingelsberg	976	SW 3	bewölkt	-6	-7	-3	-

Wetterlage: Die Temperaturgegensätze zwischen West- und Osteuropa verschärfen sich immer mehr. Zwei Tiefdruckwirbel nördlich von Schottland und am Westausgang des Kanals greifen mit ihren Warmluftmassen die über dem östlichen Teile Europas lagernde und immer weiter zusammensinkende Kaltluft energisch an. Sie können aber dieses Kaltluftkissen nicht so schnell beseitigen; das zeigt sich bereits dadurch, daß die erwähnten Wirbel langsam an Energie verlieren. So wird zunächst nur Westdeutschland in ihren vollen Auswirkungsbereich gelangen. Mitteldeutschland bleibt dagegen zunächst noch im Grenzgebiet dieser beiden verschiedenartigen Strömungen. Wohl wird die Bewölkung auch bei uns, besonders im Westen stärker zunehmen, auch die Temperaturen werden tagsüber im Flachland den Gefrierpunkt überschreiten, zu anhaltendem Tauwetter wird sich die Wetterlage aber morgen noch nicht umstellen.

Wetteraussichten für Sonntag, den 16.2.1936: Allmählich zunehmende Bewölkung. Im Flachlande nachts leichter Frost, tagsüber leichtes Tauwetter. Im Gebirge zunächst mäßiger, dann leichter Frost. Etwas auffrischende Winde aus südlichen Richtungen. KL.



Zeichenerklärung:

Im Stationskreis:

- wolkenlos
- ⊙ fast wolkenlos
- ⊕ heiter
- ⊖ halbbedeckt
- ⊗ wolkig
- ⊘ fast bedeckt
- bedeckt

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

- ⊙ Windstille
- ⊖ Windstärke 1 - sehr leicht
- ⊗ " 2 - leicht
- ⊘ " 3 - schwach
- ⊙ " 4 - mäßig
- ⊖ " 5 - frisch
- ⊗ " 6 - stark
- ⊘ " 7 - steif
- ⊙ " 8 - stürmisch
- ⊖ " 9 - Sturm

Neben dem Stationskreis:

- Regen
- * Schnee
- △ Graupel
- ▲ Hagel
- ⊖ Gewitter
- ≡ Nebel
- ∞ Dunst

Die den Stationen beige-schriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0°C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr

Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:



Kalt Warm